

BV in 64683

Baubeschreibung

Bauvorhaben:

Ausbau des Dachgeschosses und Teilbereich Erdgeschoss

Allgemeine Baubeschreibung als Grundlage eines Generalunternehmerangebotes.

Die Darstellung und Beschreibung der Bauelemente dient lediglich der Herleitung eines entsprechenden Qualitätsmaßstabes. Es wird grundsätzlich darauf hingewiesen, dass die Angebote eine schlüsselfertige Leistung beinhalten müssen.

Vor Erstellung des Angebotes hat der Bietende sich vor Ort ausreichend zu informieren und mit den Gegebenheiten vertraut zu machen.

Die Baubeschreibung dient zur Maßnahmenbewertung in Art und Weise, als auch zur Ermittlung der Massen und Mengen. (Bitte nehmen Sie hierzu mit mir Kontakt auf, die Pläne mit Bildern werden per Email versendet)

Rückfragen zur Baubeschreibung und den Planunterlagen können an den Architekt Dipl. Ing. (FH) gestellt werden.

Sämtliche Materialien und deren Verarbeitung müssen dem Stand der Technik entsprechen. Hierzu zählen unter anderem sämtliche DIN-Vorschriften, VDMA-Richtlinien, VDI-Richtlinie sowie einschlägige Verarbeitungsrichtlinien der Hersteller. Für sämtliche Gewerke sind Gesundheitsgefährdeten Materialien wie z.B. lösungshaltige Kleber/Farben/Silikon/Holzschutzmittel usw. auszuschließen.

Maßnahme

Bei der Maßnahme handelt es sich um den Ausbau eines Dachgeschosses mit Errichtung von 6 Gauben in ein bestehendes freistehendes Wohnhaus sowie der Anpassung in Teilbereichen des Erdgeschosses. Die auszubauende Fläche bildet zukünftig eine Wohnung über 2 Etagen, welche optional getrennt werden kann (in zwei Wohneinheiten).

Der Ausbaustandard ist als mittel anzusehen.

Die Umsetzung der Arbeiten sind in 2 Phasen zu planen. In Phase 1 wird das Dachgeschoss ausgebaut und bewohnbar gemacht. In Phase 2 wird die Teilfläche im Erdgeschoss ausgebaut und der Zusammenschluss zum Obergeschoss hergestellt.

Während der gesamten Baumaßnahme ist darauf zu achten, dass in dem Gebäude eine Wohnung im Erdgeschoss bewohnt ist. Auf eine Grundordnung und Sauberkeit bei den Arbeiten ist stets zu achten.

Objektdaten

Das Gebäude ist in massiver Bauweise hergestellt. Das bestehende Dachgeschoss ist als Rohbau anzusehen mit der Vorbereitung zum Ausbau einer Wohnfläche. Der vorhandene Ausbaustandard ist in der weiteren Beschreibung bei den Gewerken dargelegt.

Das Gebäude hat eine Gesamtdimension von: Länge 24,07 m, Breite 11,60 m, Höhe 8,325

Umbaufläche EG: ca 92m²
Ausbaufläche DG ca.217 m²

Die genauen Massen sind den Planunterlagen zu entnehmen.

Planungsstand

Es gibt für das Objekt Bestandpläne im Maßstab 1:100 und teilweise im Maßstab 1:50.

Für die Baumaßnahme wurde ein Bauantrag eingereicht. Dieser ist aktuell in der Genehmigungsphase. Die hier eingereichten Pläne sind auf Grundlage der Bestandspläne erstellt sowie auf die Ergebnisse eines örtlichen Aufmasses angepasst worden.

Zudem wurden zwecks der Verdeutlichung der Projektmaßnahme Ausführungspläne im Maßstab 1:50 erstellt, jedoch ohne vertiefte Planungsdichte. Diese dienen lediglich der vertieften Vermassungsdarstellung.

Aufgabe des GU-Anbieters ist es anhand dieser Pläne die Massen und Mengen herauszuarbeiten, so dass ein vollständiges Angebot für die schlüsselfertige Beauftragung dem Auftraggeber vorliegt.

Es ist bei der Angebotserstellung zu berücksichtigen, dass der bestehende Planungsstand fortgeschrieben wird, so dass nach Abschluss der Baumaßnahme vollständige Revisionspläne vorliegen.

Die Planunterlagen können in DXF, DWG oder PDF-Dateien zur Verfügung gestellt werden.

Statik

Die statische Berechnung liegt aktuell noch nicht vor. Für die Kalkulation sind übliche Dimensionen für die tragende Bauelemente nach fachlicher Einschätzung zu berücksichtigen. Das gilt insbesondere für die Anpassungen des Dachstuhl (Gauben, Entfall zweier tragender Pfettenstützen, Unterzüge im Bereich Fenster sowie im EG). Nach Vorlage der Statik ist eine Anpassung auf die Forderungen zu machen.

Bauleitung

In der Kalkulation muss eine qualifizierte Bauleitung berücksichtigt werden. Die Bauleitung koordiniert und überwacht die Abläufe vor und während der Bauphase. Ebenso nimmt diese die Bauleitungsfunktion gemäß HBO wahr.

Einrichtung der Baustelle

Das Einrichten der Baustelle ist im Festpreis enthalten. Diese Leistung beinhaltet auch den Auf- und Abbau von Toilette sowie das Vorhalten von Baugeräten, Gerüsten und Bauzäune. Die regelmäßige Reinigung der Baustelle und die Abfuhr der Bauabfälle sind im Festpreis einzukalkulieren.

Beschreibung der Baukonstruktion

Außenwände

In den Außenwänden sind in Teilbereichen Anpassungen in den Fensterbereichen EG und OG erforderlich. Hier ist ein Abgleich zum Bestand vorzunehmen. Im Erdgeschoss wird der Eingangsbereich vergrößert, ebenso auch die Terrassentüren. Der derzeitige Terrassenausgang wird geschlossen. Bei dem Maßnahmen ist auf einen schützenden Rückbau und beim Verschließen eine fachgerechte und dichte Ausführung zu achten. Sämtliche statisch erforderlichen Maßnahmen sind einzukalkulieren. Dabei ist auch darauf zu achten, dass Vorgaben aus der EnEV eingehalten werden. Die Außenwände müssen an den angepassten Stellen wieder verputzt werden. D.h. im Innenbereich ein Gipsputz (außer in Nassbereichen; hier ist ein Kalkzementputz zu berücksichtigen), sowie im Außenbereich entsprechend dem Bestand. Auf ein gleichmäßiges Anarbeiten ist zu achten, so dass keine weitere Sanierung des Außenputzes erforderlich wird. Im Außenbereich ist eine malermäßige Anpassung vollflächig zu berücksichtigen. Dieser Punkt soll als Bedarfsposition bewertet werden.

Innenwände

Im Erdgeschoss wird eine tragende Wand in Teilbereichen eingebaut. Hier muss ein entsprechend dimensionierten Unterzug kräfteschlüssig eingebaut werden. Tragende Innenwände werden in 11,5 cm, 17,5 cm oder 24 cm starken Kalksandsteinmauerwerk ausgeführt. Vorgabe erfolgt durch Statiker. Sämtliche Anpassungen an Mauerwerk oder bei neuen Mauerwerken ist ein beidseitiger tapezierfähiger

Putz mit zu berücksichtigen. Dementsprechend ist die Putzoberfläche geglättet. An Materialübergängen ist auf eine fachgerechte Ausführung zu achten.

Die nicht tragenden Innenwände werden teilweise mit 12,5 mm starken Gipskartonplatten einschließlich der erforderlichen Unterkonstruktion und Verstärkungen ausgeführt. Als Alternativposition sollen die GK-Wände mit doppelter Lage und erhöhtem Schallschutz ausgewiesen werden. (Optional Kalksandsteinmauerwerk)

In den Nassräumen werden die Wände doppelt beplankt mit wasserbeständig imprägnierten Gipskartonplatten gemäß den Herstellervorschriften ausgeführt.. (Optional Kalksandsteinmauerwerk)

Abmauerungen von Installationsleitungen und alle übrigen Schächte sind mit einer Gipskartonkonstruktion auszuführen. Eine ausreichende Anzahl von Revisionsöffnungen ist vorzusehen.

Die Oberflächen der Wände sind streichfertig zu verspachteln ggf. zu verputzen. Sämtliche Flächen sind mit einem Haftgrund zu beschichten. Die Verspachtelung entspricht der Standardverspachtelung und genügt den üblichen Anforderungen an Wand- und Deckenflächen. (Qualitätsstufe 2 (Q 2)).

Decken

In Teilbereichen müssen Decken zu Gaube/Giebelinnenseite (z.B Kinderzimmer/ Elternbad) eingebaut werden

Stahlbetondecken / Ringanker

Die vorhandene Stahlbetondecke ist im Bereich der neuen Treppe aufzusägen. Sämtlicher Schutt ist zu entsorgen. Das Treppenauge ist kräfteschlüssig mittels einem Stahlrahmen zu verkleiden. Dieser Rahmen dient auch zur Befestigung der Treppe. Auf die Fußbodenaufbauhöhe ist besonders zu achten, so dass keine Absätze entstehen. Der Ringanker wird im Elternbad OG auf ca. 5,00m aufgesägt und neu verschalt (Verkleinerung der Brüstung).

Kaminzug / Schornstein

Der bestehende Kamin im Bereich der neuen Treppe wird rückgebaut und ist zu entsorgen. Einen Ersatz gibt es hierfür nicht. Die Deckenöffnungen sind entsprechend zu schließen. Ferner soll ein Außenkamin von ca.6m EG angebracht werden

Balkon

Der Balkon wird als selbsttragende Holzkonstruktion ausgeführt. Als Gehbelag sind Dielen 145/30mm in Längsverlegung vorgehen. Das Geländer ist ebenso aus Holz und entspricht der Traglastanforderung der HBO.

Die Konstruktion besteht aus Nadelholz. Zum Schutz vor Fäulnis, Pilz- und Insektenbefall kommen ausschliesslich umweltfreundliche PCP-freie Holzschutzmittel nach DIN 68800 für den Außenbereich zur Anwendung.

Innentreppen

Einbau einer Wohngeschosstreppe in Stahl Ausführung mit Holz Oberflächenbelag und Edelstahl Geländer. Die Stahlkonstruktion ist 2-fach zu streichen in einem Vollfarbton. Die Holzstufen sind aus keilverzinkten Eicheplatten (Alt. In Buche) mit einer Stärke von 45mm herzustellen.

Estrich

Der bestehende Estrich im EG/DG muss in Teilbereich aufgeschnitten werden um Anschlüsse für die Zwischenwände zu gewährleisten. (Im Wohnzimmer Bereich EG existiert eine Fußbodenheizung die stillgelegt werden muss) Im Bereich der Bäder ist der Estrich zu imprägnieren. Der Estrich im Bereich EG/DG ist an beschädigten Stellen zu reparieren , zu ergänzen und in Bereichen von neuen Wänden rückzubauen.

Innenputz

Die gemauerten Innenwände in EG und ausgebautem OG /DG erhalten einen glatt abgeriebenen Gipsputz mit den erforderlichen Eckschutzschienen. Die Putzoberfläche entspricht der vom Bundesverband der Gipsindustrie e.V. empfohlenen Standardqualität "Q2". Putzoberflächen der Qualitätsstufe 2 entsprechen den üblichen Anforderungen an Wand- und Deckenflächen und sind insbesondere geeignet für die Aufnahme von Tapeten oder dekorative Oberputze > 1,0 mm.

Fliesenarbeiten

Verwendet werden keramische Wand- und Fußbodenfliesen in der Preislage von € 15,00 pro m² inkl. Verlegematerial und MwSt. Vor Ausführung ist eine Bemusterung vorzunehmen.

Wandfliesen werden im Dünnbettverfahren gefliest. Die Verfugung erfolgt in weiß oder hellgrau. Bodenfliesen werden im Dünnbettverfahren, mit Zementfuge, parallel zur Wand verlegt. Entsprechend dem Bodenbelag werden Sockelfliesen angebracht. Elastische Dichtfugen als Anchluss- und Dehnungsfugen werden mit Silikonwerkstoff dauerelastisch versiegelt.

Die Ausstattung: (In Abhängigkeit einer weiteren Badplanung können sich hier die Grundlagen noch verändern)

Bäder

Die Bodenfläche erhält Fußbodenfliesen. Die Wände werden ca. 70%raumhoch gefliest. Wanne und Duschwanne werden längsseitig entlang der Wand eingefliest.

Gäste WC EG

Die Bodenfläche erhält Fußbodenfliesen. Die Wände werden 70%raumhoch gefliest.

Küche

Die Bodenfläche erhält Fußbodenfliesen und im Bereich der Küchenzeile wird nach örtlicher Vorgabe ein Fliesenspiegel (Alternativ Glas/Edelstahl) von ca. 6 m² erstellt.

Fußbodenbelagsarbeiten

In allen nicht mit Bodenfliesen ausgelegten Räumen ist ein Fertigparkett im Wert von 34,00€ incl. Nebenkosten einzukalkulieren. Im Bereich von Türen sind Trennschienen in Messing (Alternative) vorzusehen. Ansonsten sind die Herstellerrichtlinien einzuhalten. Die 8 Stützen im DG stehen auf einem 2,15m langem Holzbalken (Lastverteilung) die im Estrich eingelassen sind. Dieser muss nach Angabe Statiker auf Estrichhöhe abgetragen werden.

Malerarbeiten

Sämtliche Wandoberflächen sind als Raufaserwände mit einem deckenden Wandanstrich zu kalkulieren. Optional sind die Wandflächen mit einen Feinkornstreichputz und Lasurtechnik anzubieten.

Dämmung und Verkleidung der Dachschrägen

Im Dachgeschoss werden die Abseitenwände, Dachschrägen sowie die Decke zum Spitzboden (Kehlbalkendecke) wärmegedämmt und beplankt. Die Zwischensparrendämmung erfolgt nach Wärmebedarfsberechnung (welche durch den GU nachzuweisen ist), mit Mineralfaserdämmstoff. Weiterhin wird eine Dampfbremsfolie gemäss den Herstellerrichtlinien eingebaut. Die Beplankung erfolgt mit Gipskartonplatten d = 12,5 mm auf einer Traglattung.

In den Nassräumen werden imprägnierte Gipskartonbauplatten verwendet. Die Verspachtelung der Gipskartonfugen und Ecken sowie die Anschlussfugen zwischen Mauerwerk und Gipskartonplatten (Kellenschnitt) sind im Leistungsumfang des Gus enthalten. Die Verspachtelung entspricht der Standardverspachtelung und muss den üblichen Anforderungen an Wand- und Deckenflächen. (Qualitätsstufe 2 (Q 2)) entsprechen. Ziel der Verspachtelung ist es, den Fugenbereich durch stufenlose Übergänge der Plattenoberfläche anzugleichen.

Dachstuhl, Dachüberstand

Die Dachstuhlanpassung wird gemäss Planung und Statik ausgeführt und besteht aus Konstruktionsvollholz. Die Konterlattung und Lattung besteht aus Nadelholz. Zum Schutz vor Fäulnis, Pilz- und Insektenbefall kommen ausschliesslich umweltfreundliche PCP-freie Holzschutzmittel nach DIN 68800 zur Anwendung. Sichtflächen sind gehobelt und farblos grundiert.

Der Dachüberstand im Bereich der Gauben ist so zu verankern, dass ein Absenken im Traubereich nicht erfolgt.

Gauben

Gauben werden in zimmermannsmässiger Holzkonstruktion aus Konstruktionsvollholz hergestellt. Die Dachgaubenform und –neigung ist den Planunterlagen zu entnehmen. Die Frontseite der Gaube und senkrechte Seitenwände erhalten eine Verkleidung mit Schiefer, Zinkblech- oder Faserzementplatten als Bogenschnittschablone 20/20 cm in deutscher Deckung. Der Dachüberstand beträgt ca. 25 cm.
Alternativ soll die Ausführung als Putzfassade angeboten werden.

Dachdecker / Dachabdichtung / Dachfenster

Der gesamte Dachstuhl ist abzudecken. Auf die Sparrenlage wird eine diffusionsoffene Unterspannbahn sowie die notwendige Trag- und Konterlattung angebracht. Mit den vorhandenen alten Ziegeln ist das Dach wieder einzudecken. Alternativ Angebot von Tonziegel. Sämtliche Grad-und Kehllinien sind nach Dachdeckerrichtlinien auszuführen.

Dachflächenfenster sind in der Größe gemäß der Planunterlagen als Klapp-Schwing von VELUX in Oberfläche weiß einschl. Innen- und Außenverkleidung einzubauen. Außenrollläden sind mit einzukalkulieren. Die Fenster sind fachgerecht und gemäss Planung zwischen die Wechsel der Dachsparren einzubauen und werden später von innen abgedichtet, gedämmt und verkleidet.

Klempner / Spengler

Ausführung der Grad- und Kehlbleche sowie erforderliche Anpassungen an den Dachrinnen und Fallrohre erfolgt gleicher Qualität wie der Bestand, inklusive aller Form- und Verbindungs-Stücke.

Fenster / Fenstertüren

Die Fenster, Fenstertüren und bodentiefen Fensterelemente

- bestehen aus Kunststoff, Farbe innen weiß und Außen in Alunatur (grau)
- mit 2 umlaufenden Gummidichtungen zwischen Rahmen- und drehbarem Teil
- sind mit Metall-Verstärkungsprofilen ausgestattet
- enthalten Wärmeschutzglas, entsprechend der geltenden EnEV
- haben einen Ug-Wert der Verglasung nach DIN EN 673 ca. 1,1 W/qmK.
- werden bis 1,00 m Breite 1-flügig hergestellt und erhalten eine Dreh-/Kippbeschlag
- werden ab 1,00 m Breite 2-flügige hergestellt und es erhält ein Flügel einen Dreh- und der andere Flügel einen Dreh-Kipp-Beschlag.

Die Montage erfolgt gemäß den Anforderungen an die EnEV, somit also Luft- und Winddicht, sowie innen mit diffusionsoffenem und außen mit vorkomprimiertem Dichtband abgedichtet. Der Fenstereinbau hat gemäß RAL- Gütezeichen zu erfolgen. Schiebetüren im Bereich der Terrasse werden als Parallel-Schiebe-Kipp-Tür (PSK-Tür) ausgeführt.

Rollläden / Jalousien

Alle Fenster im Erd- und Ober-/Dachgeschoss, außer Dreiecks- und Trapezfenster erhalten Kunststoffrollläden mit Rolladenkästen. Alle Rollläden besitzen einen Kurbelbetrieb. Alternativ sind die Rollläden mit Elektroantrieb auszurüsten.

Alternativ sollen in Teilbereichen Außenjalousien und Insektengitter angeboten werden.

Fensterbänke

Die Innenfensterbänke der Wohngeschosse sind aus weißen Naturkunststein ca. 15 - 30 cm tief und ca. 2 cm stark herzustellen. Im Bad und Gäste-WC werden die Fensterbänke gefliest.

Die Außenfensterbänke werden aus Aluminium pulverbeschichtet weis hergestellt. Diese sind mit einer Ausladung über den bestehenden Putz von 10cm. einzukalkulieren. Ebenfalls soll eine Ausladung für eine nachträgliche Außendämmung berücksichtigt werden.

Hauseingangstür

Die Hauseingangstür ist einflügelig mit seitlichem feststehenden Fensterelement in Opalglasausführung (VSG) aus Kunststoff mit hoch dämmender Hartschaumfüllung, versehen mit Dreifachverriegelung und Markenbeschlägen. Einzukalkulieren sind ebenso Profilzylinderschloss, Drücker und Griffplatte.

Innentüren

Die Innentüren sind aus einem Türblatt (1985 mm hoch) mit Röhrenspanplatte, BB-Schloss und Bandoberteilen sowie einem passenden Türfutter mit Schließblech, PVC-Dichtungslippe und Bandunterteilen, in dem Dekor „Ahorn, Buche, Eiche, Esche weiß“ vorzusehen. Die Drückergarnitur ist frei wählbar, jedoch ist der Typ zu benennen.

EG Wohnzimmer: Diele/Wohnzimmer Glastür
Aufgang Treppenhaus links: Wohnungsabschlusstür mit 180°

Heizkörper

Die Heizkörper werden, entsprechend den wärmetechnischen Erfordernissen und Energiebedarfsausweis (Nachweis durch GU), als endlackierte weiße Plattenheizkörper mit Thermostatventilen ausgeführt. Die Anschlussführung erfolgt nach den bereits verlegten Heizrohren.

Der Bedarf an weiteren Anschlüssen ist durch den GU zu ermitteln und zu berücksichtigen.

Alle Heizkörper befinden sich in der Regel unterhalb der Fenster. Notwendige ergänzende Leitungen für die Heizung werden im Fußboden und in gedämmten Versorgungsschächten verlegt

Vorbereitung für Warmwasser-Kollektoren

Wasser und Sanitärinstallation

Die Be- und Entwässerungsleitungen werden in den erforderlichen Querschnitten gemäß DIN, in korrosionsbeständigen Kunststoffrohren, auf kürzestem Weg an alle Objekte sowie zur Heizung gelegt. Die anfallende neue Abwasserentsorgung des Dachgeschosses wird an die bestehende Installation im Erdgeschoss angeschlossen. Auf einen ausreichenden Schallschutz der Fallrohre ist zu achten. Druckminderer und Schmutzfilter gehören ebenso zum Leistungsumfang wie ein separater Zirkulationskreislauf mit abschaltbarer Pumpe, für eine optimale Warmwasserversorgung. Im Leistungsumfang sind ferner enthalten:

- Waschmaschinenanschluss in OG Waschraum
- Abluftanschluss für Wäschetrockner DG Waschraum
- Zu- und Abfluss für Geschirrspüler/Waschmaschine und Spüle in der Küche.
- Wasserenthärtungsanlage
- 1 Außenentnahmestelle mit Zähler für Gartenbewässerung von innen abstellbar.
- Anschluss- Vorbereitung für autm. Gartenbewässerung
- 1 Hebefix im Elternbad für die Dusche und Badewanne

Sanitärausstattung

Alle Einrichtungsgegenstände sind Markenartikel und zur Angebotsabgabe in Prospektform vorzulegen. Die Armaturen sind verchromt und Artikel namhafter deutscher Hersteller.

Die folgende Auflistung dient der Kostenorientierung. Eine Badplanung erfolgt noch separat. Hierzu muss ggf. eine Preisanpassung erfolgen.

EG Gäste-WC:

- Porzellan-WC-Spülbecken wandhängend mit Kunststoffsitz und Spülkasten unter Putz mit Spartaste
- Porzellan-Handwaschbecken ca. 45 cm mit Sensor-Mischbatterie
- Duschbereich ebenerdig gefliest
- Duschabtrennung in Glas raumhoch 120cm Breit fest installiert
- Wandeinbau Spiegelschrank Maße 65x45x10,5 cm

DG Bad Kinder:

- Duschwanne Stahl emailliert, 80 cm x 80 cm x 15 cm incl. Wannenträger,
- Glasabtrennung zwischen Wanne und Duschwanne, Glastür
- Brausewannenablaufgarnitur mit Standrohr und eine Wand-Tellerkopfbrause / und Brauseschlauch
- Wanne 160 cmx70 cm
- Porzellan-WC-Spülbecken wandhängend mit Kunststoffsitz, und Spülkasten unter Putz mit Spartaste
- Porzellan-Handwaschbecken ca. 60 cm mit Einhebelmischbatterie

DG Bad Eltern:

- Duschwanne Stahl emailliert, 140 cm x 90 cm x 15 cm bzw. 90 cm x 90 cm x 15 cm incl. Wannenträger, ebenerdig
- Brausewannenablaufgarnitur mit Standrohr und eine Wand-Tellerkopfbrause mit und Brauseschlauch
- Porzellan-WC-Spülbecken wandhängend mit Kunststoffsitz, und Spülkasten unter Putz mit Spartaste
- 2 Porzellan-Handwaschbecken ca. 60 cm mit Einhebelmischbatterie
- Badewanne Stahl emailliert, 180x90 cm incl. Wannenträger, Badebatterie, Wannenset mit 3-fach Handbrause

Elektroinstallation

Die Elektroinstallation ist nach den gültigen VDE- und EVU Vorschriften auszuführen. Die Installation ab Hausanschluss im Haus erfolgt in Anlehnung an DIN 18015 mit dem Ausstattungswert 1. Der Aufputzzählerschrank wird im Hausanschluss/Hauswirtschaftsraum im KG eingebaut und ist für die Aufnahme von Elektrozähler, 2 Sicherungskästen FI-Schalter sowie der erforderlichen Sicherungsautomaten für zwei Wohneinheiten ausreichend dimensioniert.

- Einbau Netzfrequenzschalter je WEH
- Abgeschirmte Unterputzkabel

Stromkreise

Es sind zwei Stromkreise im Erdgeschoss, drei Stromkreise im Dachgeschoss und je ein separater Stromkreis für Elektroherd, Geschirrspüler und Waschmaschine vorgesehen.

Antennen- und Telefonleitungen

Antennen- und Telefonleitungen werden in Rohr unter Putz verlegt und enden in den Wohnräumen in den Antennen- und Telefondosen. Eine Telefonanlage und Antennenanlage ist nicht einzukalkulieren.

Raumausstattung

In den Wohnräumen soll ein helles Schaltermaterial (Fabrikat Busch-Jäger, Jung oder gleichwertig) montiert werden. Die Anordnung der Schalter, Steckdosen und Auslässe erfolgt nach Wahl der Bauherren.

Folgende Ausstattung ist zu berücksichtigen:

• *Eingang*

1 Stck. Ausschaltung mit 1 Brennstelle
1 Stck. Standard Klingeldrücker und Gong

• *Diele / Flur EG*

1 Stck. Kreuzschaltung mit 2 Schaltern und 1 Brennstelle Decke
4 Stck. Steckdosen
1 Stck. Telefondose ISDN

• *Gäste WC*

1 Stck. Ausschaltung mit 1 Brennstelle
1 Stck. Steckdose

- *Hauswirtschaftsraum / Abstellraum*

1 Stck. Ausschaltung mit 1 Brennstelle
2 Stck. Steckdose

- *Wohnen/Essen*

2 Stck. Doppel-Wechselschaltungen mit 2 Brennstellen
17 Stck. Steckdosen
1 Stck. Antennendose
1 Stck. Telefonanlage
2 Stck. Netzwerkdose für PC

- *Küche*

1 Stck. Wechselschaltung mit 1 Brennstelle
10 Stck. Steckdosen
1 Stck. Herdanschluss
1 Stck. Spülmaschinenschluss
1 Stck. Netzwerkdose für PC

- *Gästezimmer/Fernsehzimmer*

1 Stck. Ausschaltung mit 1 Brennstelle
10 Stck. Steckdosen
1 Stck. Antennendose
1 Stck. Netzwerkdose für PC

- *Treppenaufgang*

1 Stck. Ausschaltung mit 1 Brennstelle
6 Stck. Treppenbeleuchtung LED

- *Flur OG*

1 Stck. Kreuzschaltung mit 3 Schaltern und 2 Brennstelle
5 Stck. Steckdosen
1 Stck Sprechanlage

- *Kinderzimmer*

1 Stck. Wechselschaltung mit 1 Brennstelle
6 Stck. Steckdosen
1 Stck. Antennendose
1 Stck. Telefonanlage
1 Stck. Netzwerkdose für PC

- *Eltern Schlafzimmer*

1 Stck. Wechselschalter mit 1 Brennstellen
6 Stck. Steckdosen
1 Stck. Antennendose
1 Stck. Netzwerkdose für PC

- *Bad Kind*

1 Stck. Ausschaltung mit 1 Brennstelle Decke
1 Stck. Ausschaltung mit 1 Brennstelle Spiegel
3 Stck. Steckdosen

- *Bad Eltern*

1 Stck. Ausschaltung mit 1 Brennstelle Decke
1 Stck. Ausschaltung mit 1 Brennstelle Spiegel
4 Stck. Steckdosen

- *Waschraum*

1 Stck. Ausschaltung mit 1 Brennstelle
5 Stck. Steckdosen

- *Abstellraum DG*

1 Stck. Ausschaltung mit 1 Brennstelle
1 Stck. Steckdosen

- *Zähleranlage/ Verteiler*

Zählerschrank im KG enthalten.
Automatenfeld und Verteilerfeld

1 Stck. FI -Schutzschalter 40A/0,03A 4-polig

20 Stck. Sicherungsautomaten B 16A

1 Stck. SLS -Zählevorsicherungshauptschalter 3-polig

1 Stck. Klingeltrafo

- *Terrasse*

1 Stck. Ausschaltung mit 1 Brennstelle
2 Stck. spritzwassergeschützte Außensteckdose abschaltbar
1 Stck Netzwerkdose für PC (abschaltbar)

Im Leistungsumfang sind zudem eine Klingelanlage mit Trafo, Gong und Klingelknopf am Hauseingang zu berücksichtigen. Alternativ Sprechanlage mit Bild

Weitere Objektfotos